

5 Audit Bericht Marktgemeinde Wolfurt



Audit 2021







Inhaltsverzeichnis

Gemeindebeschreibung	4
Eckdaten	4
Allgemeine Beschreibung	4
Energiepolitische Kurzbeschreibung	5
Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre	5
Energierelevante Gemeindestrukturen	6
Energiebilanzen und Kennzahlen	7
e5 in der Gemeinde	8
Darstellung der Entwicklung der Gemeinde	9
Ergebnis der e5-Auditierung 2021	10
Übersicht zur Bewertung der Handlungsfelder	10
Hintergrund und Grundlegendes zur Bewertung	11
Bewertung	11
Energiepolitisches Profil	12
Anmerkungen der e5-Kommission	13
Stärken und Potentiale	14
Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung	14
Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen	16
Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung	18
	20
	22
Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation	24
Unterschrift der Kommissionsmitglieder	26
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	26
Quellenangabe	27
	Energiepolitische Kurzbeschreibung Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre Energierelevante Gemeindestrukturen Energiebilanzen und Kennzahlen e5 in der Gemeinde Darstellung der Entwicklung der Gemeinde Ergebnis der e5-Auditierung 2021 Übersicht zur Bewertung der Handlungsfelder Hintergrund und Grundlegendes zur Bewertung Bewertung Energiepolitisches Profil Anmerkungen der e5-Kommission Stärken und Potentiale Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung Handlungsfeld 5: Interne Organisation Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation Unterschrift der Kommissionsmitglieder Abbildungs- und Tabellenverzeichnis





1 Gemeindebeschreibung

1.1 Eckdaten

Bezirk: Bregenz

Bürgermeister: Christian Natter

Gröβe: 10,01 km²

Einwohner: 8.644 (Statistik Land Vlbg. 2020)

Meereshöhe: 400 - 520 m

E-Mail: gemeinde@wolfurt.at

Internet: www.wolfurt.at



1.2 Allgemeine Beschreibung

Die Marktgemeinde Wolfurt liegt südöstlich des Bodensees im nördlichen Rheintal zwischen der Landeshauptstadt Bregenz im Norden und Dornbirn, der größten Stadt Vorarlbergs, im Süden.

Die günstige Lage hat nicht nur zu einem beachtlichen Bevölkerungswachstum der letzten Jahrzehnte, sondern auch zum heute florierenden Wirtschaftsstandort beigetragen. Neben vielen Klein- und Mittelbetrieben haben sich auch große internationale Industriebetriebe in Wolfurt angesiedelt. Auch das Herzstück der Vorarlberger Exportindustrie – der Güterbahnhof – befindet sich auf Wolfurter Gemeindegebiet.

1982 wurde Wolfurt aufgrund seiner überregionalen Bedeutung zur Marktgemeinde erhoben. Ein Jahr später wurde das größte Postamt in Westösterreich, das Zentral- und Umleite-Postamt 6960 Wolfurt, in Betrieb genommen.

Zusammenhalt und Gemeinschaft spielen in Wolfurt immer noch eine große Rolle. Ein blühendes Vereinswesen mit über 60 Vereinen spiegelt dies wieder. Durch zahlreiche umgesetzte Maßnahmen hat sich die Marktgemeinde zu einer sehr kinder- und familienfreundlichen Gemeinde entwickelt. So werden Entwicklungsplanungen der e5-Gemeinde nicht nur auf Klimaverträglichkeit und Umweltfreundlichkeit, sondern auch stets auf Familienfreundlichkeit, geprüft.







2 Energiepolitische Kurzbeschreibung

Die Marktgemeinde Wolfurt ist e5-Gemeinde der ersten Stunde. Seit dem Beitritt 1998 hat sich Wolfurt schnell zur Vorreitergemeinde in Vorarlberg sowie über die Landesgrenzen hinaus entwickelt.

Das preisgekrönte Straßen- und Wegekonzept wird konsequent umgesetzt. Vor allem im Bereich der umweltfreundlichen Mobilität zieht die Gemeinde alle Register. So wurden in den letzten vier Jahren ein regional abgestimmtes Parkraummanagement umgesetzt, der Anrufbus etabliert, ein Carsharing-Angebot geschaffen und zahlreiche Mobilitäts-Kampagnen ins Leben gerufen. Begegnungszonen, Fahrradstraßen und qualitativ hochwertige Radabstellanlagen prägen das Wolfurter Straßenbild.

Bei kommunalen Neubauten und Sanierungen werden stets höchste ökologische Standards eingehalten. Das große Sanierungsprojekt "Bildungscampus Bütze" erreichte sogar den nationalen klimaaktiv Gold Standard.



Energieeffizienz wird in Wolfurt ebenfalls großgeschrieben, weshalb die Gemeinde in Vorarlberg Vorreiter bei der Umrüstung auf sensorgesteuerte Straßenbeleuchtung ist und Energiestrategien für das Gemeindegebiet entwickelt. 2021 wird die "Mission Zero Wolfurt" – die klimaneutrale Gemeindeverwaltung – beschlossen.

Seit 2019 ist Wolfurt Mitglied einer KLAR!-Region und arbeitet bereits intensiv an der Umsetzung der beschlossenen Klimawandelanpassungs-Maßnahmen. Seit 2020 wird eine Dachbegrünung ab einer Dachgröße von 140 m² vorgeschrieben (bei Neubau und Sanierung) und auch finanziell gefördert. Diese Maßnahme dient sowohl der Anpassung an den Klimawandel als auch der Förderung von Biodiversitätsflächen auf dem Gemeindegebiet.

2.1 Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre

- Energiemeisterschaft im Kindergarten & Ein Königreich für die Zukunft (2018)
- Anrufbus (2018)
- Energieeffizienz am Bauhof (2018)
- Parkraummanagement (2019)
- Caruso Carsharing Angebot mit 2 Fahrzeugen (2019)
- Beitritt KLAR! (2019)
- Sanierung und Neubau: Bildungscampus Bütze (klimaaktiv Gold Standard, 2019)
- Vorgeschriebene Dachbegrünung ab 140m² & Förderung von Dachbegrünung (2020)
- Masterplan Energie 2030 Strohdorf (2020)
- Straßenbeleuchtungskonzept (2021)
- Gezielte Öl-Raus Informationskampagne für Ölkesselbesitzer*innen (2021)
- Mission Zero Wolfurt (2021)







2.2 Energierelevante Gemeindestrukturen

Energierelevante Gremien & Ausschüsse	Vorsitzende
Ausschuss Umwelt, Klima und nachhaltige Mobilität	Robert Hasler
Ausschuss Raumentwicklung und Verkehrsplanung	Martin Reis
Ausschuss Infrastruktur	Paul Stampfl
Ausschuss Wirtschaft und Standortentwicklung	Bgm. Christian Natter
Energierelevante Verwaltungsabteilungen	Verantwortliche
Bauamt	Wolfgang Dittrich
Gemeinde-Immobilien	Jutta Nenning Jürgen Kampl (Energiebeauftragter)
Tiefbau/Bauhof	Thomas Plangger
Energie- und Wasserversorgung	Versorgung durch
Elektrizitätsversorgung	illwerke vkw
Wasserversorgung	Wasserwerk Wolfurt
Gasversorgung	illwerke vkw
Nahwärme	Marktgemeinde Wolfurt
Abwasser-Reinigungs-Anlage	ARA Hofsteig
Gemeindeeigene Gebäude	Anzahl
Büros, Verwaltungsgebäude	2 (Gemeindeamt, Energieberatung Hofsteig)
Bauhof/Bauverwaltung	1
Schulen	4
Kindergärten/Kleinkindbetreuungseinrichtungen	7
Feuerwehrhäuser	1
Alters- und Pflegeheim	1
Vereinshäuser/Sporthallen	4
Veranstaltungsgebäude	4
Sonstige	9
Gesamt	33 Gebäude
Gemeindeeigene Anlagen	Anzahl
Pumpwerke (Wasser-, Abwasserversorgung)	2
Sportanlagen	3
Friedhöfe	1
Straßenbeleuchtung (Lichtpunkte)	830







2.3 Energiebilanzen und Kennzahlen

Ausgewählte Energieindikatoren

Indikator	Einheit	Gemeinde (2016)	Gemeinde (2020)	Land VIbg. (2020)
Sonnenkollektoren	m ² /EW	0,81	0,82	0,85
Eingespeiste Strommenge PV	kWh/EW	244	293	153
Ökostromeinspeisung	kWh/EW	244	293	645
Stromverbrauch Gesamt	kWh/EW	7.245	6.900	6.484
Stromverbrauch Haushalte	kWh/EW	1.863	1.875	1.991
Energiebedarf Wärme gesamt auf Gemeindegebiet	kWh/EW	11.436	11.677	10.792
Anteil Heizenergie erneuerbar	% des Gesamt- wärmeverbrauch	15%	15%	20%
Energieberatungen	Anzahl/1000 EW	1,66	1,38	1,19
Geförderte Biomasse Klein- anlagen	Anzahl/1000 EW	0,12	0,46	0,8
Verkaufte Jahreskarten ÖPNV	Anzahl/1000 EW	174	192	188

Grobbilanz Gemeindegebiet

Energieträger	GWh	Anteil in %
Strom	65,44	33
Gas	61,95	31
Heizöl	22,81	12
Biomasse	10,98	6
Kohle	0,68	0
Erdwärme	1,19	1
Solarthermie	2,52	1
Treibstoff	31,24	16
Gesamt	196,79	100







3 e5 in der Gemeinde

Aufnahme in das e5-Programm: 1998

e5-Teamleiter: Johannes Köb

e5-Energiebeauftragter: Jürgen Kampl

e5-politischer Energiereferent: Bgm. Christian Natter

Energieteam: Saskia Amann, Christof Drexel, Harald Greber, Robert Hasler, Jürgen Kampl, Johannes Köb, Helmut Krapmeier, Stefan Küng, Ursula Molitor, Bgm. Christian Natter, Angelika Purin, Martin Reis, Ingo Schönenberger, Paul Stampfl

e5-Betreuerin: Clara Zudrell

Auditor (national): Günther Sickl

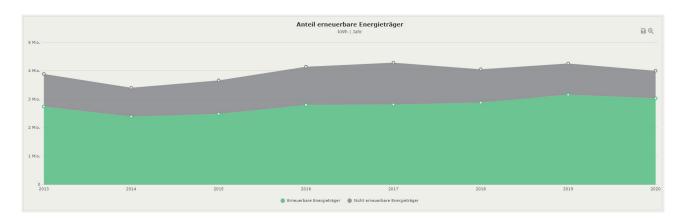








3.1 Darstellung der Entwicklung der Gemeinde



Wärme von der Sonne kWh 62.828 65.581 62.627 57.630 -2% 56.6 Wärme aus Strom kWh 74.599 63.241 70.104 114.596 +0,3% 114.9 Wärme aus Öl kWh 190.842 316.168 308.462 332.013 -9% 301.5 Wärme aus Holz kWh 896.099 880.902 892.311 922.593 -5% 874.5 Wärme aus Gas kWh 977.424 955.646 829.220 687.068 +3% 707.8
Wärme aus Öl kWh 190.842 316.168 308.462 332.013 -9% 301.5 Wärme aus Holz kWh 896.099 880.902 892.311 922.593 -5% 874.5
Marine day risk
Wirme aus Gas kWh 977 424 955 646 829 220 687 068 ±306 707 8
Wallic aus Gas Kwii 577.424 555.040 625.220 607.000 1570 707.0
Form kWh 1.621.452 1.640.064 1.562.572 1.660.265 -8% 1.529.9
♦ Wasser m³ 13.302 13.923 13.138 12.637 -13% 11.0
■ Treibstoff kWh 176.394 202.335 179.886 224.331 -28% 161.4

Zusammenfassu	ng Einheit	2016	2017	2018	2019	Änd.	2020
Wärme	kWh	2.346.507	2.444.556	2.311.995	2.373.807	-3%	2.309.070
5 Strom	kWh	1.621.452	1.640.064	1.562.572	1.660.265	-8%	1.529.911
Wasser	m³	13.302	13.923	13.138	12.637	-13%	11.030
Treibstoff	kWh	176.394	202.335	179.886	224.331	-28%	161.464

Für alle kommunalen Objekte und Anlagen werden Verbrauchswerte für Strom, Wasser und Wärme monatlich erfasst und in den EBO (Energiebericht Online) zur weiteren Verarbeitung und für den jährlichen Energiebericht weitergeleitet. Die Verbrauchsdaten werden regelmäßig im e5-Team besprochen und dienen als Grundlage für diverse Planungen (z.B. Energiestrategie Wolfurt 2040). Seit 2021 findet einmal monatlich ein "Energie-Jour-Fixe" zwischen e5-Teamleiter Johannes Köb und Jutta Nenning, Abteilungsleiterin Gemeindeimmobilien, statt. Durch diesen sollen Energieverbräuche der gemeindeeigenen Gebäude optimiert werden und Auffälligkeiten rechtzeitig bemerkt werden.







4 Ergebnis der e5-Auditierung 2021

4.1 Übersicht zur Bewertung der Handlungsfelder

Nr.	Maßnahmen	Max.	Mögl.	Punkte erreicht	Prozente erreicht
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	76	76	72,6	96%
1.1	Konzepte, Strategie	36	36	35,4	98%
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung für Energie u. Klima	20	20	19,0	95%
	Bau- und raumordnungsrelevante Vorschriften und				
1.3	Vorgaben	14	14	13,4	96%
1.4	Baubewilligung & Baukontrolle	6	6	4,8	80%
2	Kommunale Gebäude, Anlagen	78	78	62,8	80%
2.1	Energie- und Wassermanagement	28	28	26,8	96%
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen	40	40	28,9	72%
2.3	Besondere Maßnahmen	10	10	7,1	71%
3	Versorgung, Entsorgung	93	54	36,7	68%
3.1	Firmenstrategie, Versorgungsstrategie	12	0	0,0	0%
3.2	Produkte, Tarife, Informationsarbeit	6	6	4,0	66%
3.3	Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet	37	24	11,6	48%
3.4	Energieeffizienz - Wasserversorgung	18	18	17,2	96%
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	10	2	0,3	16%
3.6	Energie aus Abfall	10	4	3,6	90%
4	Mobilität	98	96	87,6	91%
4.1	Mobilität in der Verwaltung	10	10	9,0	90%
4.2	Verkehrsberuhigung und Parkieren	26	26	24,8	95%
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	22	22	19,8	90%
4.4	Öffentlicher Verkehr	24	22	18,6	85%
4.5	Mobilitätsmarketing	16	16	15,4	96%
_5	Interne Organisation	52	52	42,4	82%
5.1	Interne Strukturen	12	12	11,2	93%
5.2	Interne Prozesse	30	30	22,2	74%
5.3	Finanzen	10	10	9,0	90%
6	Kommunikation, Kooperation	103	93	80,3	86%
6.1	Kommunikation	8	8	7,2	90%
6.2	Kooperation und Kommunikation mit Behörden	33	33	28,8	87%
6.3	Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	22	12	8,7	73%
6.4	Kommunikation und Kooperation mit der Bevölkerung und Multiplikator*innen	20	20	19,2	96%
6.5	Unterstützung privater Aktivitäten	20	20	16,4	82%
	Total	500	449	382,3	85%







4.2 Hintergrund und Grundlegendes zur Bewertung

Der e5-Maßnahmenkatalog ist das zentrale Arbeitsinstrument des e5-Programms. Er dient als Hilfsmittel zur Standortbestimmung, als Checkliste für die Planung zukünftiger Aktivitäten und als Maßstab für die externe Kommissionierung und Auszeichnung. Durch die Verwendung des e5-Maßnahmenkatalogs als einheitlichen Maßstab werden die Leistungen der Gemeinden (= der Grad der Umsetzung der möglichen Maßnahmen in einer Gemeinde) vergleichbar gemacht.

Der Katalog besteht aus sechs Handlungsfeldern, in denen die Gemeinde energiepolitisch aktiv werden kann:

- Entwicklungsplanung und Raumordnung
- Kommunale Gebäude und Anlagen
- Energieversorgung und Infrastruktur
- Mobilität
- Interne Organisation
- Kommunikation und Koordination

Für jede Maßnahme in den sechs Handlungsfeldern wird zuerst geprüft, ob sie für die zu bewertende Gemeinde von Relevanz ist. Das Prinzip der Bewertung ist es, die Möglichkeiten einer Gemeinde aufzuzeigen und anschließend in Relation dazu den Grad der Umsetzung zu bewerten. Im besten Fall erreicht die Gemeinde in der Maßnahme 100%, d.h. sie hat ihre Möglichkeiten in dieser Maßnahme zu diesem Zeitpunkt vollständig ausgeschöpft.

Anmerkung zu den möglichen Punkten:

Aufgrund der Einschränkung von Handlungsmöglichkeiten einer Gemeinde kann die theoretisch erreichbare Punktezahl in der Höhe von 500 Punkten in den meisten Fällen nicht erreicht werden. Weiters wurden aufgrund der Einwohner*innenzahl in einigen Bereichen Abwertungen vorgenommen. Der Umsetzungsgrad bezieht sich daher auf die Anzahl der möglichen Punkte.

4.3 Bewertung

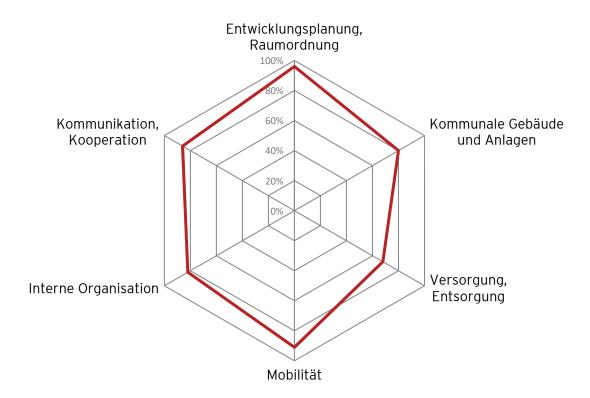
Mögliche Punkte:	449
Erreichte Punkte:	382,3
Umsetzungsgrad:	85%
Auszeichnung:	00000







4.4 Energiepolitisches Profil



Das energiepolitische Profil der Marktgemeinde Wolfurt macht durch das auffallend runde Bild deutlich, dass in allen Bereichen auf sehr hohem Niveau gearbeitet wird. Vor allem im Handlungsfeld 4 "Mobilität" zeichnet sich Wolfurt als Vorzeigegemeinde aus. Die kontinuierliche Umsetzung des "Wolfurter Weg", sowie zahlreiche Mobilitätskampagnen über "plan b" spiegeln sich dort wider.

Vergleichsweise mehr Potential hat die Gemeinde im Handlungsfeld 3 "Versorgung, Entsorgung", sowie in der "internen Organisation" – dem Handlungsfeld 5. Derzeit befindet sich die Gemeinde in der Ausarbeitung der Energiestrategie 2040, sowie in der Erstellung eines Wärmemasterplans, wodurch wir uns in Zukunft einige Umsetzungen im Handlungsfeld 3 erwarten dürfen. Auch im Handlungsfeld 5 werden in den kommenden Jahren Schwerpunkte gesetzt. So findet sich die Evaluierung und die Ökologisierung des öffentlichen Beschaffungswesens auf dem aktuellen e5-Projektplan wieder.

Regelmäßig durchgeführte e5-Teamsitzungen und Planungsworkshops helfen der Gemeinde dabei, in allen Handlungsfeldern neue Ideen und Umsetzungen zu generieren und so dem Ziel der "Energieautonomie+" Schritt für Schritt näher zu kommen. Trotz des bereits sehr hohen Niveaus der Wolfurter e5-Arbeit, schafft es die Gemeinde erneut, dieses nicht nur zu halten, sondern auch auszubauen.







5 Anmerkungen der e5-Kommission

Die Kommission gratuliert der Marktgemeinde Wolfurt zum sensationellen Ergebnis des heurigen e5-Audits. Es ist alles andere als selbstverständlich, dass eine so hohe Zielerreichung, wie sie Wolfurt bereits hatte, gehalten wird, geschweige denn noch stärker auszubauen. Das kontinuierliche Engagement und vor allem die tatkräftigen Umsetzungen des e5-Teams und der Gemeinde haben zu diesem Ergebnis geführt. Der Marktgemeinde Wolfurt ist es erstmals gelungen, die e5-Spitze in Vorarlberg zu übernehmen.

Auf (energie-)raumplanerischen Ebene wird ersichtlich, dass die Gemeinde alle Register zieht, um den hohen Lebensstandard für Wolfurter*innen zu halten. Neben den vorbildlichen Mobilitätsund Verkehrsplanungen fließen auch Klimaschutz, sowie die rechtzeitige Anpassung an die Folgen des Klimawandels, in Entwicklungsplanungen des Gemeindegebietes mit ein. Mit der Fortschreibung der Energiestrategie Wolfurt bis 2040, dem Masterplan Wärme und der Mission Zero Wolfurt stellt die Gemeinde die Weichen für den notwendigen Ausstieg aus fossilen Brennstoffen. Gerade im Bereich der Wärmebereitstellung darf die Gemeinde keine Zeit verlieren, Alternativen voranzutreiben. Die Kommission ist jedenfalls gespannt, welche Optionen der Masterplan Wärme aufzeigen wird und welche Maßnahmen folgen werden.

In Sachen umweltfreundlicher Mobilität haben sich trotz des bereits hohen Niveaus beim letzten Audit noch einige Verbesserungen hervorgetan. Mit dem Carsharing Angebot, dem Anrufbus und dem kontinuierlichem Ausbau der Radinfrastruktur auf dem Gemeindegebiet wurden tolle Angebote geschaffen.

Die Sanierug und Erweiterung zum Campus Bütze ist definitiv ein Vorzeigeprojekt geworden. Die Kommission wünscht sich, dass auch zukünftige Projekte weiterhin nach höchsten bauökologischen und energetischen Standards umgesetzt werden. Die Betrachtung der Lebenszykluskosten bei Bau- und Sanierungsobjekten wird immer relevanter. Vorhandene Bausubstanz soll nach Möglichkeiten erhalten bleiben, ganz im Sinne der Suffizienz.

Es freut die Kommission ganz besonders, dass das Wolfurter e5-Team neue Mitstreiter*innen gefunden hat (mit Betonung auf "*innen"). Die dazugewonnen Kompetenzen bringen in Zukunft bestimmt eine Vielseitigkeit an Projekten mit sich. Um soviele Wolfurter*innen wie möglich für den Klimaschutz zu mobilisieren, sind Projekte und Aktivitäten für die Bevölkerung essentiell. Die Zusammenarbeit mit bestehenden Vereinen und Einrichtungen kann diesbezüglich in Zukunft noch stärker genutzt werden.

Herzlichen Glückwunsch der Marktgemeinde Wolfurt und vor allem dem Wolfurter e5-Team zur Erreichung von 85% im heurigen Audit. Die Kommission wünscht weiterhin viel Energie und Motivation und ist bereits gespannt, welche tollen Projekte in Wolfurt bis zum nächsten Audit umgesetzt werden.







6 Stärken und Potentiale

6.1 Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung

Nr.	Maßnahmen	Max.	Mögl.	Punkte erreicht	Prozente erreicht
1.1	Konzepte, Strategie	36	36	35,4	98%
1.1.1	Energie- und Klimaziele	6	6	5,4	90%
1.1.2	Energie- und Klimaschutzkonzept	10	10	10,0	100%
1.1.3	Bilanz, Indikatorensysteme	10	10	10,0	100%
1.1.4	Klimawandelanpassung	10	10	10,0	100%
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung für Energie und Klima	20	20	19,0	95%
1.2.1	Räumliche Energieplanung	10	10	9,0	90%
1.2.2	Mobilitäts- und Verkehrsplanung	10	10	10,0	100%
1.3	Bau- und raumordnungsrelevante Vorschriften und Vorgaben	14	14	13,4	96%
1.3.1	Bau- und Raumordnungsrechtliche Vorschriften	6	6	5,4	90%
1.3.2	Verkauf und Vergaben im Baurecht durch die Gemeinde	8	8	8,0	100%
1.4	Baubewilligung & Baukontrolle	6	6	4,8	80%
1.4.1	Baubewilligungs- & Baukontrollverfahren	6	6	4,8	80%
	Total	76	76	72,6	96%



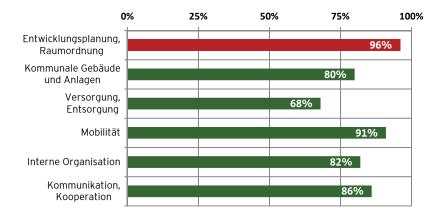




- Evaluierung der "Energiestrategie Wolfurt 2020" sowie die Erarbeitung der "Energiestrategie Wolfurt 2040" mit quantitativen und qualitativen Zielsetzungen und konkreten Reduktionspfaden in verschiedenen Sektoren
- Zusammenschluss mit den plan b Gemeinden zu einer KLAR!-Region und der Beschluss von 11 Klimawandelanpassungsmaßnahmen, die sich bereits in der Umsetzung befinden
- Beauftragung von Potentialstudien/Energiekonzepten: Masterplan Energie 2030 Strohdorf, Energiestrategie Senderstraße, Masterplan Wärme (hat erst 2021 gestartet)
- Preisgekröntes Verkehrs- und Gestaltungskonzept "Wolfurter Weg"
- Straßen- und Wegekonzept Teilgebiet Hohe Brücke mit konkreten Maßnahmen zum Schutz schwächerer Verkehrsteilnehmer*innen und zum Ausbau des nicht motorisierten Verkehrs
- In Wolfurt wird die maximale Baunutzug eines Gebäudes anhand eines definierten Bonusmodells festgelegt. Eine Erhöhung der Grund-Baunutzungszahl ist an ökologische Maβnahmen geknüpft.
- Kriterien für Grundverkäufe und Bauverfahren wurden festgelegt, um die sparsame Nutzung von Bauland, Energie und Rohstoffen sowie die Förderung klimaverträglichen Energieversorgungs- und Mobilitätsformen zu gewährleisten.
- Über den Gesamtbebauungsplan wird eine Dachbegrünung ab 140m2 Dachgröße im Neubau vorgeschrieben.

Potentiale:

- Öffentliche Kommunikation der "Energiestrategie Wolfurt 2040"
- Fertigstellung und öffentliche Kommunikation des 2021 begonnenen "Masterplan Wärme"
- Bei Bau- und Raumordnungsrechtlichen Vorschriften Klimawandelanpassung mehr berücksichtigen (Entsiegelungen/Retentionsflächen, Beschattung, Fassaden etc.)
- Verpflichtende Baugrundlagenermittlung für weitere Gebiete festlegen (derzeit für die Ortsteile "Obere Straße" und "Rickenbach"), konkrete Maßnahmenempfehlungen für Bauwerber*innen hinsichtlich klimagerechter/ökologischer Bauweise









6.2 Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

Nr.	Maβnahmen	Max.	Mögl.	Punkte erreicht	Prozente erreicht
2.1	Energie- und Wassermanagement	28	28	26,8	96%
2.1.1	Standards für den Bau und Betrieb von öffentlichen Ge- bäuden	6	6	4,8	80%
2.1.2	Bestandsaufnahme und Monitoring des Energie- und Wasserverbrauchs	10	10	10,0	100%
2.1.3	Sanierungsplanung, Sanierungskonzept	6	6	6,0	100%
2.1.4	Vorbildliche Neubauten oder Sanierungen	6	6	6,0	100%
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen	40	40	28,9	72%
2.2.1	Erneuerbare Energie - Wärme	8	8	5,1	64%
2.2.2	Erneuerbare Energie - Elektrizität	8	8	8,0	100%
2.2.3	Energieeffizienz - Wärme	8	8	5,5	69%
2.2.4	Energieeffizienz - Elektrizität	8	8	2,5	31%
2.2.5	CO2 und Treibhausgasemissionen	8	8	7,8	97%
2.3	Besondere Maßnahmen	10	10	7,1	71%
2.3.1	Öffentliche Beleuchtung	6	6	6,0	100%
2.3.2	Effizienz Wasser	4	4	1,1	27%
	Total	78	78	62,8	80%



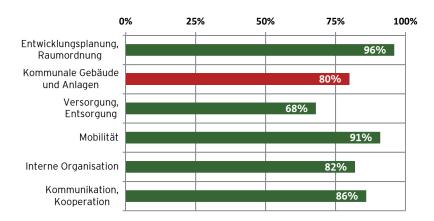




- Beschlossene ökologische und energetische Mindeststandards für alle kommunalen Sanierungen und Neubauten in Form einer zu erreichenden Mindestpunkteanzahl im KGA (Kommunaler Gebäudeausweis)
- Umsetzungen kommunaler Neubauten und Sanierungen der letzten Jahre, inklusive: Musikschule und Bücherei (909 KGA Punkte), Sporthalle (953 KGA Punkte), Bildungscampus Bütze (970 KGA Punkte)
- Umfassende energetische Bestandserfassung aller relevanten Gebäude und Anlagen
- Erarbeitung eines Straßenbeleuchtungskonzeptes für Wolfurt, nach welchem kontinuierlich umgerüstet wird (bereits 40% sensorgesteuerte Lichtpunkte)
- Mittelfristiger Finanzplan vorhanden, in dem festgehalten wird, welche Gebäude bis 2030 saniert bzw. durch Neubauten ersetzt werden sollen

Potentiale:

- Aktualisierung KGA Beschluss; Aufnahme von Sanierung und Nutzung von Leerständen vor notwendigen Neubauten, sowie einer Lebenszykluskostenberechnung für geplante Projekte
- Steigerung des Anteils erneuerbarer Energieträger bei der Wärmeversorgung kommunaler Gebäude auf 100% (derzeit 64%)
- Reduktion der vergleichsweise hohen Stromverbräuche der kommunalen Objekte Musikschule,
 Schulzentrum Strohdorf, VS Mähdle, KiGa Rickenbach, Seniorenheim
- Kontinuierliche Steigerung der Effizienz bei Wärme-, Strom- und Wasserverbräuchen kommunaler Gebäude und Anlagen









6.3 Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung

Nr.	Maβnahmen	Max.	Mögl.	Punkte erreicht	Prozente erreicht
3.1	Firmenstrategie, Versorgungsstrategie	12	0	0,0	0%
3.1.1	Firmenstrategie der Energieversorgungsunternehmen, nachhaltiges Produkt- und Angebotsportfolio	12	0	0,0	0%
3.2	Produkte, Tarife, Informationsarbeit	6	6	4,0	66%
3.2.1	Verkauf von Strom aus erneuerbaren Quellen auf dem Gemeindegebiet	6	6	4,0	66%
3.3	Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet	37	24	11,6	48%
3.3.1	Betriebliche Abwärme	5	5	3,3	65%
3.3.2	Wärme und Kälte aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet	14	14	5,3	38%
3.3.3	Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet	10	5	3,0	60%
3.3.4	Wärmekraftkopplung und Abwärme/Kälte aus Strompro- duktion auf dem Gemeindegebiet	8	0	0,0	0%
3.4	Energieeffizienz - Wasserversorgung	18	18	17,2	96%
3.4.1	Wasserversorgung und -bewirtschaftung	10	10	10,0	100%
3.4.2	Grünflächenmanagement	8	8	7,2	90%
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	10	2	0,3	16%
3.5.1	Energieeffizientes Abwassermanagement	10	2	0,3	16%
3.6	Energie aus Abfall	10	4	3,6	90%
3.6.1	Abfall und Kreislaufwirtschaft	10	4	3,6	90%
	Total	93	54	36,7	68%

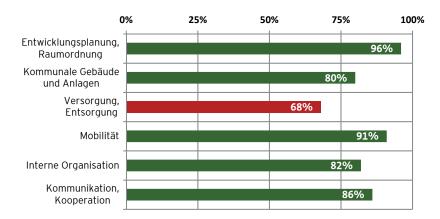




- Potentialstudie "Energiestrategie Senderstraße" für das Betriebsgebiet wurde in Auftrag gegeben: Nutzung betrieblicher Abwärme, thermische Vernetzung durch Anergienetz
- Gezielte "Öl-Raus"-Informationskampagne für Ölkesselbesitzer*innen basierend auf der Auswertung der Kaminkehrerdatenbank
- Pestizidfreie und naturnahe Bewirtschaftung öffentlicher Grünflächen, Errichtung von Streuobstund Bienenwiesen
- Energieeffiziente Trinkwasserversorgung, sowie sehr guter Zustand des Trinkwassernetzes und weitere Maßnahmen, die den bewussten Umgang mit Wasser f\u00f6rdern sollen (Schwimmb\u00e4derrichtlinie, Bewusstseinsbildung etc.)
- Abfallbilanz wird erhoben und diverse Maßnahmen zur richtigen Abfalltrennung bzw. zur Abfallvermeidung gesetzt: Informationskampagnen, Geschirrverleih bei Festen (für Vereine und Private) etc.

Potentiale:

- Umsetzung vorhandener Potentiale bzw. weitere Detailuntersuchungen basierend auf existierenden Untersuchungsergebnissen: Energiestrategie Senderstraße, Masterplan Wärme etc.
- Sukzessive Verringerung der fossilen Energieverbräuche auf dem Gemeindegebiet (Richtlinien, Alternativen anbieten/aufzeigen, Ausschlussgebiete für fossile Brennstoffe etc.)
- Erneuerbare Energieproduktion (PV und Biomasse) auf dem Gemeindegebiet steigern
- Nachweisliche Reduktion der Restabfallmengen pro Einwohner*in
- Erhöhung des Eigendeckungsgrad für Strom in der ARA Hofsteig, sowie Erhöhung der Energieeffizienz









6.4 Handlungsfeld 4: Mobilität

Nr.	Maßnahmen	Max.	Mögl.	Punkte erreicht	Prozente erreicht
4.1	Mobilität in der Verwaltung	10	10	9,0	90%
4.1.1	Nachhaltige Mobilität / Bewusstsein in der Verwaltung	10	10	9,0	90%
4.2	Verkehrsberuhigung und Parkieren	26	26	24,8	95%
4.2.1	Parkraummanagement	8	8	6,8	85%
4.2.2	Attraktivieren der öffentlichen Verkehrsflächen und Plätze	12	12	12,0	100%
4.2.3	Lokale Güterversorgung und Ortskernbelebung	6	6	6,0	100%
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	22	22	19,8	90%
4.3.1	Fußwegenetz	10	10	9,0	90%
4.3.2	Radwegenetz und Infrastruktur	12	12		
				10,8	90%
4.4	Öffentlicher Verkehr	24	22	18,6	85%
4.4.1	Qualität des ÖV-Angebots	12	12	9,6	80%
4.4.2	Kombinierte Mobilität	12	10	9,0	90%
4.5	Mobilitätsmarketing	16	16	15,4	96%
4.5.1	Mobilitätsmarketing in der Gemeinde	10	10	10,0	100%
4.5.2	Vorbildliche Mobilitätsstandards	6	6	5,4	90%
	Total	98	96	87,6	91%



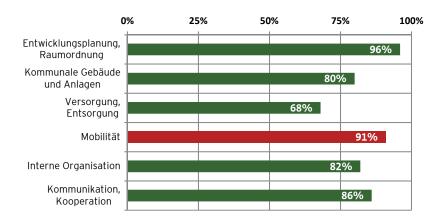




- Diverse Maßnahmen zur Steigerung der umweltfreundlichen Mitarbeiter*innen-Mobilität in der Verwaltung: Ecopoints, Jobrad-Aktion, Elektro-Dienstauto, 2 Elektro-Diensträder, jährlicher Fahrradcheck, Fahrradwettbewerb etc.
- Regional erarbeitetes und umgesetztes Parkraummanagement umfasst in Wolfurt alle als Parkplatz ausgewiesene Flächen im Gemeindebesitz (gilt auch für Gemeindebedienstete)
- Laufende Umsetzung des "Wolfurter Weg" und weiterer Verkehrsplanungen: bisher drei Begegnungszonen (eine auf Landesstraße) und vier Fahrradstraßen umgesetzt, kontinuierlicher Ausbau von Fuß-und Radwegen sowie qualitativ hochwertigen Radabstellanlagen
- Einführung vom Anrufbus und eines Carsharing Angebots

Potentiale:

- Umrüstung des kompletten Gemeindefuhrparks auf alternative Antriebe
- Reduktion von Pkw-Stellplätzen
- Vollständige Umsetzung geplanter Begegnungszonen und Rad-und Fußwegemaßnahmen gemäß vorhandener Verkehrs- und Gestaltungsplanungen









6.5 Handlungsfeld 5: Interne Organisation

Nr.	Maßnahmen	Max.	Mögl.	Punkte erreicht	Prozente erreicht
5.1	Interne Strukturen	12	12	11,2	93%
5.1.1	Verantwortlichkeiten, Ressourcen und Abläufe		8	7,2	90%
5.1.2	Gremium 4		4	4,0	100%
5.2	Interne Prozesse	30	30	22,2	74%
5.2.1	Einbezug des Personals	4	4	2,8	70%
5.2.2	Erfolgskontrolle und jährliche Planung	10	10	8,5	85%
5.2.3	Weiterbildung	6	6	5,4	90%
5.2.4	Beschaffungswesen	10	10	5,5	55%
5.3	Finanzen	10	10	9,0	90%
5.3.1	e5 Budget für klimaneutrale Transformation	10	10	9,0	90%
	Total	52	52	42,4	82%



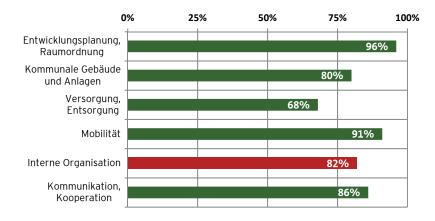




- Sehr engagiertes e5-Team bestehend aus hochrangigen politischen Vertreter*innen, Verwaltung und Fachexpert*innen
- Regelmäßige e5-Teamsitzungen (mindestens 4x pro Jahr) inklusive Monitoring der laufenden Proiekte
- Monatlicher "Energie Jour-Fixe" zwischen e5-Teamleiter und Abteilungsleiterin Gemeinde-Immobilien
- Regelmäßige Teilnahme verschiedener Zielgruppen an diversen Weiterbildungs- und Informationsveranstaltungen (Hauswartekurs, Energieeffizienz am Bauhof, e5-Netzwerktreffen, e5-VorOrt etc.)
- Durch den Beschluss der "Mission Zero Wolfurt" wird durch zweckgebundene Kompensationszahlungen zusätzliches Budget für Klimaschutzmaßnahmen in der Gemeinde geschaffen, bis die kommunalen CO2-Emissionen bis 2030 kontinuierlich auf ein niedrigstes mögliches Niveau reduziert werden

Potentiale:

- Aktualisierung der Beschaffungsrichtlinie, sowie deren Ausweitung auf mehrere Bereiche und Tochterbetriebe (z.B. Seniorenheim); Beschaffung nach ökologischen Kriterien konsequent umsetzen (fair, biologisch, regional, saisonal, überwiegend pflanzlich, verpackungsarm, etc.)
- Aktivere Einbindung aller Gemeindemitarbeiter*innen in Bezug auf Klimaschutz- und Energieeffizienzmaβnahmen (z.B. Ideenwettbewerb fürs Klima)
- Energieeffizienz-Bonusmodell für die Mitarbeiter*innen (Beispiel Götzis)
- Schaffung zusätzlicher personeller Ressourcen in der Gemeindeverwaltung für Energie, Umwelt und Klimaschutz (mind. ½ Vollzeitäquivalent)









6.6 Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation

Nr.	Maßnahmen	Max.	Mögl.	Punkte erreicht	Prozente erreicht
6.1	Kommunikation	8	8	7,2	90%
6.1.1	Kommunikations- und Kooperationskonzept	8	8	7,2	90%
6.2	Kooperation und Kommunikation mit Behörden	33	33	28,8	87%
6.2.1	Gemeinnütziger und gewerblicher Wohnbau, Heime	9	9	9,0	100%
6.2.2	Regionale, nationale und internationale Zusammenar- beit	6	6	6,0	100%
6.2.3	Energie- und klimarelevante Stellungnahmen und Petitionen	4	4	2,4	60%
6.2.4	Universitäten, Forschung	4	4	2,4	60%
6.2.5	Schulen, Kindergärten	10	10	9,0	90%
6.3	Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	22	12	8,7	73%
6.3.1	Klimaschutz in Industrie, Gewerbe, Dienstleistungen und Tourismus	10	10	8,5	85%
6.3.2	Professionelle Investor*innen und Projektentwickler*innen	6	0	0,0	0%
6.3.3	Forst- und Landwirtschaft	6	2	0,2	10%
6.4	Kommunikation und Kooperation mit der Bevölkerung und Multiplikator*innen	20	20	19,2	96%
6.4.1	Arbeitsgruppen, Partizipation	6	6	6,0	100%
6.4.2	Bevölkerung	10	10	10,0	100%
6.4.3	Multiplikator*innen (NGOs, religiöse Institutionen, Vereine)	4	4	3,2	80%
6.5	Unterstützung privater Aktivitäten	20	20	16,4	82%
6.5.1	Beratungsangebot Energie- und Klimaschutz und Ökolo- gie	8	8	7,6	95%
6.5.2	Leuchtturmprojekt	4	4	4,0	100%
6.5.3	Finanzielle Förderung	8	8	4,8	60%
	Total	103	93	80,3	86%



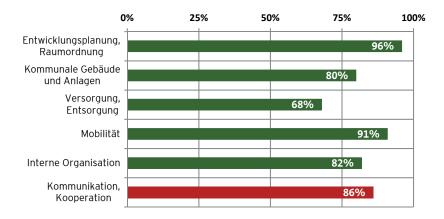




- Gute Öffentlichkeitsarbeit und regelmäßige Umsetzung von Informationskampagnen, Veranstaltungen und Aktionen (Heizraum-Check, Solaranlagencheck, Thermografieaktion, Öl-Raus Kampagne, jährliche Umsetzung der Umwelt- und Mobilitätswoche etc.)
- Bei allen gemeinnützigen und gewerblichen Bauvorhaben werden Vereinbarungen zw. Gemeinde und Bauträger getroffen, die über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehen (Durchwegungen, Abtretungen, Forschungskooperationen etc.)
- Regelmäßige Projektumsetzungen mit Schulen und Kindergärten in den letzten Jahren (Energiemeisterschaft in Kindergärten, Schoolbiker, Selbstständig zur Schule etc.)
- Herausragende regionale Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden über diverse Initiativen (KLAR!, plan b, "Fünf Gemeinden, ein Fluss", ASZ Hofsteig, Hofsteigkarte etc.)
- Die Wolfurter Bevölkerung wird bei großen Entwicklungs- und Entscheidungsprozessen miteinbezogen (Ortsteilentwicklungsprozesse, Verkehrskonzept etc.)

Potentiale:

- Häufigere Aktualisierung der Informationen zu e5 auf der Gemeindehomepage
- Stärkere Nutzung der politischen Stimme (eigenständige Petitionen/Stellungnahmen im Bereich Klimaschutz, Energieraumplanung, Mobilität etc.)
- Häufiger Kooperationen mit Fachhochschulen, Universitäten und Forschungseinrichtungen forcieren (z.B. Abschlussarbeiten an der FH-Vorarlberg ausschreiben)
- Noch stärkere Zusammenarbeit mit Schulen und den Kindergärten; proaktives Zugehen auf Pädagog*innen, damit weitere pädagogischen Begleitprogramme im Bereich Klimaschutz umgesetzt werden
- Regelmäßige Gespräche mit Unternehmen mit den Schwerpunkten Mobilität, erneuerbare Energieversorgung, Klimaschutz (z.B. den halbjährlichen Austausch mit Gewerbebetrieben im Hofsteig nützen)
- Anhaltende Zusammenarbeit mit Vereinen/Multiplikatoren im Bereich Klimaschutz, Mobilität etc. anstreben









7 Unterschrift der Kommissionsmitglieder

Die Kommissionsmitglieder

Name	Unterschrift
DI Josef Burtscher	Die hall I make
Geschäftsführer Energieinstitut Vorarlberg	In Market 1100
Dipl. Natw. (ETH) Markus Niedermair	
Amt der Vorarlberger Landesregierung	publication of the second
Mag. Gregor Thenius	
Österreichische Energieagentur	
Bgm. Elmar Rhomberg	
Marktgemeinde Lauterach	Muchnight
Gabriele Greußing	
Klimabündnis Vorarlberg	a field for
Mariadonata Bancher Arch.	Y
Agentur für Energie Südtirol – KlimaHaus, IT	mousobat dofter

Der Auditor

Mag. Günther Sickl Amt der Kärntner Landesregierung	Eur	Cer
		ä

8 Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1:	Gemeindefoto; Fotograf M. Gmeiner, Copyright Energieinstitut Vorarlberg	S. 1
Abbildung 2:	Wappen der Gemeinde; Quelle: Vorarlberger Landesregierung	S. 4
Abbildung 3:	Geographische Lage der Gemeinde; Quelle: eigene Darstellung	S. 5
Abbildung 4:	e5-Team der Gemeinde; Copyright Marktgemeinde Wolfurt	S. 8
Abbildung 5:	Wärme nach Energieträgern; Quelle: www.energiebericht.net	S. 9
Abbildung 6:	Verteilung Wärmeverbrauch gesamt; Quelle: www.energiebericht.net	S. 9
Abbildung 7:	Energiepolitisches Profil: Quelle: eigene Darstellung	S. 12
Abbildung 8-13:	Balkendiagramm Handlungsfeld 1-6; Quelle: eigene Darstellung	S. 15-25
Tabelle 1:	Energierelevante Gemeindestrukturen; Quelle: Indikatorenplattform, eigene Darstellung	S. 6
Tabelle 2:	Grobbilanz Gemeindegebiet; Quelle: Indikatorenplattform, eigene Darstellung	S. 7
Tabelle 3:	Entwicklung der Energieverbräuche der letzten vierJahre; Quelle: www.energiebericht.net	S. 9
Tabelle 4:	Bewertung des diesjährigen Audits; Quelle: eigene Darstellung	S. 10
Tabelle 5:	Übersicht der Bewertung der Handlungsfelder; Quelle: eigene Darstellung	S. 11
Tabelle 6-11:	Detaillierte Bewertung Handlungsfeld 1-6; Quelle: eigene Darstellung	S. 14-24







9 Quellenangabe

1.5. Energiebilanzen und Kennzahlen

Indikator/Energieträger	Quelle
Geförderte Sonnenkollektoren	Land Vorarlberg
Eingespeiste Strommenge PV	illwerke vkw
Ökostromproduktion	illwerke vkw
Stromverbrauch	illwerke vkw
Gasverbrauch	illwerke vkw
Diverse Energieträger Wärme	Gebäude und Wohnungszählung 2001,
(Biomasse, Heizöl, Kohle, Erwärme)	Energiekennzahlerhebungen EIV
Energieberatungen	Energieinstitut Vorarlberg
Geförderte Biomasse Kleinanlagen	Land Vorarlberg
Verkaufte Jahreskarten ÖPNV	VVV
Treibstoff über Zulassungszahlen	Land Vorarlberg

2.1. Darstellung der Entwicklung der Gemeinde: www.energieberichtonline.net

Notizen		







Impressum:



Energieinstitut Vorarlberg

Stadtstraße 33/Campus V A-6850 Dornbirn Tel.: +43 / (0)55 72 / 31 202-0

E-Mail: info@energieinstitut.at

www.energieinstitut.at

gefördert von:











